Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **99 (1981)**

Heft 5: **SIA-Heft 1**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Planung eines Museumsgartens für das Berlin-Museum an der Lindenstrasse eine wichtige Teilaufgabe. Ergebnis:

1. Preis (30 000 DM): H.F. Kollhoff, Berlin, Mitarbeiter: M. Karch

1. Preis (30 000 DM): G. Brunner, F. Rendl, R. Hörl, W. Kirchmayr, G. Driendl, Wien

2. Preis (20 000 DM): H. Hielscher, G. Mügge, Berlin

2. Preis (20 000 DM): Ch. Stukowski, F. Stukowski, Darmstadt

3. Preis (17 000 DM): J. Leitner, G. Wooding, I. Keil, H. Neuerburg, J. Weber, Köln

1. Ankauf (7000 DM): K. Gaugusch, Wien; Mitarbeiter: M. Mulitzer

1. Ankauf (7000 DM): H. R. Hiegel, Lambsborn

1. Ankauf (7000 DM): Jürg Jansen, Bern, Martin Jauch, Luzern, Bruno Scheuner, Luzern, Monika Stolz, Birmensdorf

2. Ankauf (6000 DM): Rob Krier, Wien

2. Ankauf (6000 DM): F.C. Demblin, Wien; Mitarbeiter: D. Demblin, G. Deville

3. Ankauf (5000 DM): Peter Schaad, Zürich

3. Ankauf (5000 DM): M. Maedebach, W. Redeleit, Berlin

Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung der beiden mit den ersten Preisen ausgezeichneten Entwürfe. Fachpreisrichter waren Ernst Gisel, Zürich, Friedrich Achleitner, Wien, Hermann Fehling Berlin, Hardt-Waltherr Hämer, Berlin, Josef-Paul Kleihues, Berlin, Hans Müller Senatsbaudirektor, Berlin, Otto Steidle, München. Die Ausschreibung des Wettbewerbes wurde in Heft 23/1980 auf Seite 567 veröffentlicht.

Doppelkindergarten «Soliboden» in Bülach ZH.

In diesem Wettbewerb wurden zwölf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Willi Zürcher

2. Preis (3000 Fr.): Ernst Denzler

3. Preis (2000 Fr.): Walter Züllig-Landert

Ankauf (500 Fr.): Oskar Meier AG; Mitarbeiter: Kurt Prévôt

Ankauf (500 Fr.): Victor Gasser

Ankauf (500 Fr.): Hans Schobinger, Jürg von Selve

Fachpreisrichter waren Bruno Hecht, Bülach, Walter Hertig, Zürich, Hans Müller, Zürich, Georges Frey, Zürich, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen

Bezirksspital Oberdiessbach

In diesem Wettbewerb wurden neun Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): W. Schindler & H. Habegger, Bern

2. Preis (12 000 Fr.): Itten und Brechbühl AG, Bern

3. Preis (10 500 Fr.): Huber, Kuhn und Ringli, Bern

4. Preis (9500 Fr.): Indermühle Architekten AG, Bern

5. Preis (7500 Fr.): Suter & Partner AG, Bern

6. Preis (6500 Fr.): Kissling & Kiener, Bern

Ankauf (13 000 Fr.): Helfer Architekten AG, Bern

Entschädigung (3000 Fr.): W. Wittwer Architekten AG, Konolfingen

Entschädigung (3000 Fr.): Schär & Steiner, Steffisburg

Fachpreisrichter waren Giuseppe Gerster, Laufen, Andrea Roost, Bern, Peter Schenk, Bern, Ernst Bechstein, Burgdorf, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen

* * *

Berichtigungen

Lagerbohrlöcher statt Stollen (Heft 49: 1211, 1980). «Schon im Originalvortrag stand irrtümlicherweise, dass etwa 40 Bohrlöcher benötigt werden, damit alle hochaktiven Abfälle aus dem schweizerischen Kernkraftwerkprogramm (acht Anlagen mit 6000 MWe Kapazität) eingelagert werden können. Korrekt ist hingegen, dass dazu schon 32 Tiefbohrungen hinreichen! Von einer einzigen Bohrstelle aus könnten ohne weiteres auch 16–19 Löcher niedergebracht werden. Daher könnten bereits zwei solcher Bohrplätze für die Beseitigung sämtlicher hochaktiver Abfälle theoretisch genügen». *A. Jacobi Jr.*, Elektrowatt AG, Zürich

Es handelt sich um ein Versehen der Nagra.

Natur und Kunstform (Heft 49: 1218, 1980). «Die Jahrzahl 1870 ist falsch (es muss 1780 heissen). *Ledoux* war zunächst königlicher Hofarchitekt, hat sich aber auch nach der Revolution noch betätigt».

Es handelt sich um ein Versehen des Autors.

Ventilator-Schallprobleme am Seelisbergtunnel (Heft 50: 1290, 1980). Die Bilder 3 und 7 auf Seite 1290 (unten) sind ohne Legenden zu vertauschen.

Es handelt sich um eine Unaufmerksamkeit des Redaktors.

Persönliches

Alexander Goldstein, Fellow des IEEE

Alexander Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing. ETH, ist vom amerikanischen *Institute of Electrical and Electronic Engineers, Inc.* (IEEE) zum Fellow ernannt worden. Diese Auszeichnung wird jeweils an Ingenieure und Wissenschafter verliehen, die sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik und Elektronik verdient gemacht haben. Die Ehrung von Dr. Goldstein erfolgte in Würdigung seiner Verdienste bei der Ausübung seiner Berufstätigkeit, insbesondere um die Berechnung, den Bau und die Erprobung von Transformeranlagen auf 750 KV-Stufe. Goldstein, Direktor bei BBC in Baden, gehört dem SIA seit 1955 an. Von 1967–1979 war er Mitglied des Central-Comités, wo er seit 1971 das Amt eines Vizepräsidenten inne hatte.

Alexander Goldstein

Jost Hänny, Ehrenmitglied der ASME

Die *American Society of Mecanical Engineers* (ASME), die im vergangenen Jahr ihr hundertjähriges Bestehen feiern konnte, ernannte Jost Hänny, Dr. sc. techn., dipl. Masch.-Ing. ETH, zum Honorary Member. Die Ehrenmitgliedschaft wurde anlässlich der Festlichkeiten im Herbst 1980 in *San Francisco* an 15 Persönlichkeiten aus aller Welt verliehen, die sich durch besondere Leistungen auf dem Gebiet des Maschinenbaus und der Technologie ausgezeichnet haben. (vgl. «Schweizer Ingenieur und Architekt», Heft 49: 1222–1223, 1980). Jost Hänny wurde für seine Pioniertätigkeit und Verdienste auf den Gebieten Turbinen, Kompressoren, Kältetechnik, Tiefkühlsysteme sowie für Leistungen auf internationaler Ebene in der Nuklear- und Luftfahrtindustrie geehrt. Er gehört dem SIA seit 1947 an und ist Direktor bei der Firma Gebr. Sulzer in Winterthur.

Jost Hänny

Wiederwahl Kurt Messerlis zum Stadtrat

Kurt Messerli, dipl. Bauing. ETH, ist kürzlich als Stadtrat (Legislative) der Stadt Bern wiedergewählt worden. Er vertritt die Schweizerische Volkspartei. Messerli gehört dem SIA seit 1964 an. Im Jahre 1980 wurde er ins Central-Comité gewählt. Er ist Inhaber eines Bauingenieur-Büros in Bern.